**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 79 (1953)

**Heft:** 38

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### **Humor aus Ostzonien**

«Wann geht der nächste Zug nach Moskau», fragt ein Mann in Kowno den Auskunftsbeamten.

«Ungefähr fünfundzwanzig Prozent früher als gewöhnlich.»

«Was bedeutet das?» fragt unser Mann.

«Nun, siebzehn Prozent früher als nach dem Fahrplan.»

«Und wann sollte denn der Zug nach dem Fahrplan abgehen?»

«Ja, der Zug nach Moskau versucht immer, zehn Prozent früher abzugehen

als der Lenin-Expreß.»

Vollkommen durcheinander bittet der
Reisende den Auskunftsbeamten, ihm
den Fahrplan doch einmal zu zeigen.

«Tut mir leid», sagt der. «Ich kann Ihnen nur einen geben, der erst in drei Jahren gültig sein wird. Das Fahrplan-Departement hat nämlich freiwillig sein Produktions-Soll um dreihundert Prozent überschritten!»

Ein Leipziger Geschäftsmann will sich ein neues Bankkonto einrichten und geht mit tausend Mark in der Tasche zur Volksbank. Er hat jedoch Zweifel hinsichtlich der Solvenz dieser Bank und will deshalb lieber erst mit dem Direktor reden. «Nun», sagt dieser, «wir sind immerhin eine Bank mit Staatsgarantie.» Irgendwie scheint das dem Geschäftsmann noch nicht zu genügen. «Ja, aber», sagt er zögernd, «ganz unter uns — es könnte doch schließlich sein, daß es mit der Regierung einmal ...»

«Aber bitte», unterbricht ihn der Direktor, «das sollte Ihnen doch wohl tausend Mark wert sein!!»

#### Geschichte

Der greise französische Kammerpräsident Edouard Herriot ist daran, seine Erinnerungen zu veröffentlichen. Im ersten Band erzählte er von seiner Jugend, und noch gar nichts über Politik. Der Verleger drängte. Herriot solle doch möglichst bald den nächsten Band schreiben. Doch dieser sagte: «Haben Sie Geduld. Ich komme nun zu den politischen Kämpfen, lassen Sie mich zuerst vergessen.»

\*

Ueber den Geschichtsschreiber sagte Heinrich Heine einmal zu Guizot: «Der Geschichtsschreiber ist ein Prophet, der zurückschaut.»

4

Man sprach vor Winston Churchill über Geschichte und was man aus ihr lernen könne. «Das Studium der Geschichte», sagte ein Pessimist, «ist nicht dazu angetan, die guten Absichten zu ermutigen.» «Sicher», sagte Churchill, «aber es entmutigt die schlechten Absichten.»

#### Greenhorn

Bis vor kurzem war an der Mauer des Observatoriums zu Greenwich der berühmte Nullmeridian am engen Durchgang eines Zaunweges durch eine Kerbe auf einer Steinplatte angedeutet. Um die geographische Grenzlinie zwischen Ost und West für die Besucher deutlicher herauszustellen, hat nun aber die Obrigkeit die Rille durch ein deutlich sichtbares Messingband ersetzen lassen. Ein Stadtkundiger erklärt einem ausländischen Touristen den Grund der Veränderung, doch der schüttelt mißbilligend den Kopf: «Unglaublich! Warum haben die guten Leute die Gelegenheit nicht benutzt, die Steinplatte ans Ende der Mauer zu setzen, wo sich wenigstens Platz zum Photographieren geboten hätte?»



... er schreibt auf HERMES



Wenn Sie wirklich gut essen wollen, dann . . .

### Hotel "Rössli" Balsthal

P. Wannenwetsch Tel. (062) 27416



## Hotel Hecht Appenzell

aitbekannt, altbewährt. All guet und gnueg. Morgentaler Kegelbahn. A.C.S. T.C.S. Neu renoviert! Ferien-Arrangements, Telephon 87383 Besitzer: A. Knechtle





### Magendruck nach dem Essen

Magenreven und Magenschleimhäute sind entzündet, gereizt, und der nervöse Magen verdaut nicht mehr richtig. Hausgelst-Balsam aus Kräufern beruhigt und stärkt die Magenreven, normalisiert die Tätigkeit der Magendrüsen, ist eine Wohltat für gereizte oder entzündete Magenschleimhäute, also wirksam bei: Magenbrennen, Blähungen, Völlegefühl, Brechretz, Unwohlsein und Mattigkeit. Ein wohlschmeckendes, unschädliches, rasch wirkendes Heilmittel für jung und alt. Fr. 1.80, Fr. 3.90, kleine K UR Fr. 6.-, Familienpackung Fr. 11.20, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogisten.





# Chueri und Rägel

«Also, ich bin entrüschtet, Chueri!» «Ueber was, Rägel?»

«He, über die Milchpantschergschicht vo Hinderchrachlinge.»

«Gäll, das isch haarig, wie me dAllgemeinheit däwäg chan übers Oor haue und übervorteile!»

«Jäso, du meinsch, ich seig über die Milchpantscher empört? Nenei, ich bi empört über dPolizei und der Undersuechigsrichter, wo so öppis a di großi Glogge hänked.»

«Rägel, du bisch goppel nid gschiid! Das isch doch ...»

«Du bisch mer en heitere Politiker, du! Häsch nid gläse, was en ganze Reige vo Verbänd zu dere Undersuechia vo der Prisbildigskommission resolutioniert hät? Si sind nid über die Kärli empört, wo d'Allgemeinheit um sächsschtelligi Frankezaale übervorteilt händ, sonder über d'Priispolizei, ebe disäb Kommission, wo die Macheschafte i der Zittig veröffentlicht hät. Gseesch du en Underschild zwüsched mir und dene Proteschtante?»

«Ja, Rägel, en grooße: Es isch en grooße Underschiid, ob me bim Mälche vo der Schtaats-Chue aktiv oder passiv beteiliget isch. Je nachdem sött me gäge der Mälcher oder gäge d'Chue, wo usschlaat, proteschtiere. Häsch du öppe au gmulche? – Nid? – So proteschtier wenigschtens uf di rächt Siite.»

### Lieber Nebi!

In unserer Stammtischrunde wurden die aktuellen und auch die ferneren Gerichtsurteile und Prozesse durchgehechelt. Und so kamen wir auch auf den Bunkerprozeß zu reden. Aber dieses Thema wurde von unserem Baumeister kurz und bündig erledigt: «Daß dieser Prozeß im Sande verlaufen ist versteht sich von selbst, es hatte dort eben wirklich zu wenig Zement!»

# **EIN BUCHGESCHENK?**

Dann eines der beliebten Humorbücher des Nebelspalter-Verlages Rorschach



